

Kunst und Krieg



VERANSTALTUNGSREIHE
„Kunst und Krieg – Räume der Erinnerung“

Kunst und Krieg

Ein Leben kann Schatten werfen

Selma Merbaum gilt als eine der herausragenden jüdischen Lyrikerinnen deutscher Sprache. Geboren wurde sie 1924 in Czernowitz. Heute im äußersten Westen der Ukraine gelegen, war Czernowitz damals die Hauptstadt der Bukowina, des sogenannten „Buchenlandes“. Als östlichster Außenposten des Habsburgerreiches war die Stadt Hort vieler Kulturen und Sprachen, wobei die deutschsprachige jüdische Kultur den Ton angab. Dieser Vielfalt setzten die Nazis mit aller Brutalität ein Ende. Dem Leben und Werk der Dichterin Selma Merbaum, deren Gedichte Hilde Domin „zum Weinen schön“ fand, ist diese Veranstaltungsreihe gewidmet. Im Zentrum stehen 57 wunderbare Gedichte, die durch die Gräueltaten der Zeit hindurch gerettet wurden, während Selma im Winter 1942 in einem Arbeitslager der SS 18-jährig starb. Sie stehen als Metapher für die Ambiguität jeder Kunst: Wirksamkeit und Vergeblichkeit.

Mit dieser theatralen Forschungsreise stellen wir uns dem zunehmenden Fremdenhass und Antisemitismus entgegen. Zusammen mit unseren Partnern haben wir eine Folge unterschiedlicher Veranstaltungen geplant, die beispielhaft einen Diskurs zu akuten Konflikten eröffnet soll. Die unterschiedlichen Kunstformen und Formate stellen Bezüge her, greifen

ineinander, ergänzen sich zu einem kommunikativen Feld, das in Heidelberg Räume der Erinnerung und des politischen Diskurses ermöglichen wird.



*In meinen Haaren
spielt der Wind
mit einer schlanken
braunen Hand*

Kooperationspartner: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Kulturhaus Karlstorbahnhof Heidelberg, Interkulturelles Zentrum Heidelberg, Völkerkundemuseum Heidelberg

Beteiligte: Hubert Habig, Marion Tauschwitz, Martin Bärenz, Catherine Guerin, Motz Tietze, Elisa Pfeifer, Christiane Adam

Mit: Helga Karola Wolf, Alana Gergen, Nele Kiau, Oliver Dawid, Mona Okunick, Nico Weiland, Kosta Gatos, Hanna Hettich, Laura Alvarez und Laurent Leroi

Dieses Projekt wird ermöglicht durch die **Projektförderung der Baden-Württemberg Stiftung** und des **Landesverbands Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) e.V.** sowie des **Kulturamtes der Stadt Heidelberg**, der **Sparkasse Heidelberg** und der **Heidelberger Volksbank**.



Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis Theater [Ak.T] e.V. Heidelberg
Probefotos: Wolfgang Detering
Layout: www.Katrina-Franke.de

Eröffnungsveranstaltung

Sa, 29. März 2025 um 19.30 Uhr
im Völkermuseum Heidelberg,
Hauptstr. 235

2 x Sehnsucht

Szenische Lesung mit Gedichten von
Selma Merbaum und Feldpostbriefen
ihrer Mörder **PREMIERE**

Die Rollen sind klar verteilt: Hier das jüdische Mädchen,
„in Sehnsucht eingehüllt“, weil ihm zuerst die jugendliche
Unbeschwertheit und dann das Leben genommen
werden. Dort der junge Mann, der tagtäglich Menschen
hinrichtet und dessen „Sehnsucht wächst und wächst“
nach den Lieben zuhause.

Das gleiche Empfinden kann unterschiedlicher nicht sein.
Sind es solche Abgründe, die das Böse banal erscheinen
lassen?

Mit Helga Karola Wolf, Alana Gergen und Nele Kiau

Eintritt: 10,- / 6,- €

Karten: chradam@gmx.de

Beitrag des Ak.Theaters Heidelberg in Kooperation mit dem
Völkermuseum Heidelberg zu den Internationalen Wo-
chen gegen Rassismus.

Weitere Vorstellung:

2 x Sehnsucht

Sa, 17. Mai 2025 um 20 Uhr
Interkulturelles Zentrum Heidelberg,
Bergheimer Str. 147

*Ich bin in Sehnsucht eingehüllt, ich sehne mich
nach dir. Mein heißes Sehnsuchtslied erfüllt
die Welt und mich mit ihr.*

Mi, 21. Mai 2025 um 19 Uhr

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12

„Wund ist mein Glück“. Selma Merbaum und
die deutsch-jüdische Dichtung in der Bukowina

Der Vortrag stellt wesentliche Themen der Lyrik Selma Merbaums vor
und situiert ihr Werk in der Bukowiner Literaturlandschaft zwischen
1900 und 1945.

Prof. Dr. Marcel Krings, Universität Heidelberg, in Kooperation mit der
Hochschule für Jüdische Studien und Ak.Theater Heidelberg

Eintritt frei. Wir bitten um Vorabregistrierung bis spätestens 18.05.2025
unter registration@hfjs.eu

Do, 22. Mai 2025 um 20 Uhr

Interkulturelles Zentrum Heidelberg, Bergheimer Str. 147

SELMA MERBAUM

– „Ich will leben“ Eine lyrische Lebensreise

Marion Tauschwitz liest...Adax Dörsam spielt...

Selma Merbaums Biografin Marion Tauschwitz macht die Persönlich-
keit, die Sinnlichkeit und Melancholie, die Wachheit, den Mut und die
Sehnsüchte der jungen Dichterin erlebbar. Der Saitenvirtuose Adax
Dörsam macht sie hörbar. Er setzt Selmas Worte in Klangbilder um,
die Selmas bildhafte Sprach- und Klanggewalt ins Publikum tragen.

Eintritt frei

Mo, 23. Juni 2025 um 19 Uhr

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12

„Nimm hin mein Lied“

Eine Annäherung an die jüdische Lyrikerin Selma Mer-
baum. Ein poetischer und klangvoller Abend

mit Marion Tauschwitz, Maximilian Kathan (M.A.) und Schauspie-
lerinnen des Ak.Theaters

Eine wissenschaftliche, biografische und künstlerische Annäherung
Eintritt frei. Wir bitten um Vorabregistrierung bis spätestens 20.06.2025
unter registration@hfjs.eu

Theaterpremiere des Ak.Theaters Heidelberg



Fr, 6. Juni 2025 um 20 Uhr PREMIERE

Karlstorbahnhof Heidelberg,
Marlene-Dietrich-Platz 3

Kunst und Krieg

Ein Leben kann Schatten werfen

Warum sind Zeiten und Räume der größten Not zugleich
auch Zeiten der umwälzenden Ideen, der großen Literatur,
der außergewöhnlichen Menschen? „Kunst und Krieg“
zeigt am Beispiel der jungen jüdischen Dichterin Selma
Merbaum, wie Not und Enge, Macht und Willkür keines-
falls nur Angst und Ohnmacht erzeugen, sondern bei den
Mutigen und Unduldsamen auch Fantasie, Widerstand und
Schönheit hervorbringen. Nach dem frühen Tod leben sie
weiter in ihrer Kunst.

Eintritt 18,- / 12,- €

Reservierungen: <https://www.karlstorbahnhof.de/tickets/>

Weitere Vorstellungen:

7./ 8./ 27./ 28./ 29. Juni 2025, 20 Uhr
Karlstorbahnhof Heidelberg